

Vorspann:

Dezember 2012 Positionspapier zum “School Shooting” in Connecticut

Zum Grundschulmassaker von Connecticut am 14. Dezember 2012 haben neun US-Experten ein Positionspapier erstellt, das in den ganzen Vereinigten Staaten verbreitet wird. Es ist als Reaktion auf die tragischen Gewaltakte an der Sandy Hook Grundschule erfolgt und stellt quasi ein Update auf das Positionspapier zu den „School Shootings“ aus dem Jahre 2006 dar.

Dieses Positionspapier wird unterstützt von mehr als 100 Landesorganisationen die über vier Millionen Fachleute repräsentieren, so von der **“American Federation of Teachers”**, zahlreichen Fachabteilungen der **“American Psychological Association”**, der **“Child Welfare League of America”**, dem **“Council for Exceptional Children”**, der **“National Association of Elementary School Principals”** (NAESP), der **“National Association of Secondary School Principals”** (NASSP), der **“National Education Association”**, der **“National Association of School Psychologists”**, der **“National Association of Social Workers”** und der **“Mental Health America”**.

Darüber hinaus werden viele weitere Organisationen dieses Dokument verbreiten oder über Links auf ihren Websites zur Kenntnis bringen. Dieses Positionspapier wird auch über berufliche Verteiler und in professionellen Newslettern verbreitet.

Neun Forscher und in zahlreichen Forschungsdisziplinen tätige Wissenschaftler, die in Fachbereichen zur schulischen Sicherheit seit 1980 tätig sind, haben dieses Positionspapier erstellt. Die treibende Kraft, die sie zu dieser Stellungnahme bewegte, war die Vermittlung wissenschaftlicher Grunderkenntnisse und Handlungsempfehlungen für Praktiker, politische Entscheidungsträger und die breite Öffentlichkeit. Den Koautoren ist es ein besonderes Anliegen, einen breiten Konsens über eminent wichtige Handlungsschritte zu erreichen.

Der Verein „Mediengewalt-Internationale Forschung und Beratung e.V.“ unterstützt diesen Aufruf nachdrücklich. Hier folgt die deutsche Übersetzung von Walter Bruetting (USA) und Dr. Rudolf H. Weiß (D) mit der Autorisierung zur weiteren Verbreitung.

Die amerikanische Originalfassung des Positionspapiers und eine vollständige Liste der unterstützenden Organisationen, ist unter folgendem Link zu erreichen:

<http://curry.virginia.edu/articles/sandyhookshooting>

 Hier folgt die deutsche Übersetzung:

Ein Aufruf zu einer effektiveren Gewaltprävention

*Deutsche Übersetzung von Walter Bruetting
(USA) und Dr. Rudolf H. Weiß (D)*

**Als Antwort auf das Schulmassaker in der
Sandy Hook Grundschule vom 14.12.2012
Connecticut School Shooting:
Positionspapier einer
interdisziplinären
Wissenschaftlergruppe zur
Prävention von Schulgewalt und
Gewalt in der Gesellschaft
19. Dezember 2012 - Unterstützt durch 183
Organisationen und mehr als 200 Präven-
tionsfachleuten aus Forschung und Praxis**

Die unten angeführten unterzeichnenden Forscher und in die Praxis tätigen und angeschlossenen Fachverbände sehen sich veranlasst einen Kommentar zu den tragischen gewalttätigen Ereignissen an der **Sandy Hook Grundschule** zu leisten. Diese haben die Nation aufgerüttelt und wir bringen sowohl tiefstes Beileid den Familien und liebevollen Angehörigen zum Ausdruck als auch der ganzen Gemeinde von Newtown. Wir haben ein gemeinsames Ziel: Die Sicherheit unserer Kinder. Wir müssen uns zusammenscharen um unseren Kummer zu teilen und um zu überlegen, in welche Richtung es weitergehen soll. Dieses Dokument aktualisiert das Positionspapier zu School Shootings, das nach den tragischen Schießereien an Schulen im Jahr 2006 landesweit verbreitet worden ist.

Es ist wichtig zu verdeutlichen, dass sich unsere Besorgnis nicht ausschließlich auf Gewalttätigkeiten in Schulen beschränkt. Man spricht bei dem Geschehen in Connecticut von einer Schulschießerei, wenn es sich genauer formuliert um ein Schusswaffen-Massaker handelt, das sich in einer Schule ereignete. Es ist ebenso bedeutungsvoll all die gelegentlichen Vorfälle von Schießereien zu erwähnen die alljährlich in den USA verübt werden. Nur wenige von ihnen ereignen sich in Schulen, aber dort ist es natürlich besonders tragisch wenn sie geschehen. Kinder sind in Schulen besser behütet als beinahe irgendwo anders, ihre eigenen Wohnstätten mit eingeschlossen.

Obwohl Schulen für uns ein großes Anliegen sind, ist die Schule als Tatort einer Schießerei nicht der

wichtigste Aspekt, wenngleich der offensichtlichste.¹

Wenn es um die Prävention geht, ist das Motiv sehr bedeutungsvoll. Noch kann man keine genauen Schlüsse ziehen, doch bei jeder Massenschießerei muss man zwei Schlüsselaspekte zur Prävention berücksichtigen:

- 1) das Vorliegen einer schweren Geisteskrankheit und/oder
- 2) einen tiefgreifenden persönlichen Konflikt, den die Person allein nicht lösen oder überstehen konnte.

Deshalb sollte man Bestrebungen zur Verschärfung der Sicherheitsmaßnahmen in Schulen nochmals überdenken. Man kann und soll Schulen nicht zu Festungen ausbauen. Erfolgreiche Verhütung kann nicht auf den Zeitpunkt verschoben werden, zu dem ein Bewaffneter im Schulhof auftritt. Was wir brauchen sind Teams, wie z.B. solche zur Förderung der seelisch-geistigen Gesundheit und zur Bewertung von Bedrohungsszenarien. Solche müssen in jeder Schule und Gemeinde verfügbar sein. Wenn erkannt wird, dass irgendjemand verstört ist und Hilfe benötigt, kann man sich an diese Teams wenden, um von dort aus Handeln in die Wege zu leiten. Für Gemeinden bedeutet das einen verstärkten Zugang zu gut integrierten Serviceeinrichtungen zu haben, deren Aufgabe die Förderung von seelisch-geistigem Wohlbefinden, die Beachtung von Gesetzen und dergleichen ist. Wir müssen Personen dazu veranlassen Hilfe zu suchen wenn sie bemerken, dass jemand tief in einen angehenden Konflikt verwickelt ist oder als äußerst verstört wirkt.

Solche Bestrebungen müssen im Fokus von Schulen und Gemeinden stehen. Wissenschaftliche Untersuchungen legen eine überlegte Vorgehensweise zu mehr Sicherheit für unsere Schulen nahe, die auf vier Grundsteinen aufgebaut ist: Gleichgewicht, Verständigung, Vernetzung und Unterstützung. Diese müssen Hand in Hand gehen mit geschärfter Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse an geistiger Gesundheit, mit

- **evaluierten und effektiven Gewaltpräventionsmaßnahmen**, mit einer
- **stärkeren Kontrolle des Zugangs zu Gewaltmedien für die jüngere Generation** und verstärkten Anstrengungen,
- **um den Zugang zu Waffen, insbesondere Angriffswaffen, zu erschweren.**

¹ **Anm. der Übersetzer:** Diese Aussage ist eine rein statistische, denn in Anbetracht von jährlich 10.000 Schusswaffenopfern in den USA fallen 28 Opfer durch einen Amoklauf an einer Schule rein zahlenmäßig nicht stark ins Gewicht

Gleichgewicht - Verständigung - Vernetzung - Unterstützung

Eine ausgeglichene Annäherung bedeutet gut integrierte Programme, die sinnvoll und effektiv sind. Obwohl es logisch scheint, den öffentlichen Zutritt zu Schulen zu kontrollieren, ist es sehr unwahrscheinlich, dass die Benutzung von Metall-Detektoren, Überwachungskameras, Wachtposten und Eingangskontrollstationen alle in Schulzentren geschehenen Massaker, einschließlich in Sandy Hook, verhindern würde. Denn es geschahen Massaker in Schulen, in denen scharfe Vorsichtsmaßnahmen vorhanden waren. Eine ausgewogene Annäherung an eine effektive Gewaltverhütung beinhaltet eine Vielfalt von Anstrengungen, ausgerichtet auf körperliche Sicherheit, Erziehungsmaßnahmen und Programme zur Unterstützung von sozialen und emotionalen Bedürfnissen der Schüler.

Eine Verständigung ist kritisch zu bewerten. Umfassende Analysen des U.S. Geheimdiensts, dem FBI und zahlreichen Forschern kamen zu dem Schluss, dass die wirksamste Methode zur Verhütung vieler auf Schulen gezielter Gewalttaten in der Aufrechterhaltung einer engen Zusammenarbeit und vertrauensbildenden Maßnahmen zwischen Schülern und anderen Gemeindemitgliedern besteht, so dass Bedrohungen übermittelt werden und die verantwortlichen Fachleute dann ihre eigenen Recherchen durchführen können. Versuche zum Aufdecken möglicher Gewalt-handlungen, die auf vermeintlichen charakteristischen Checklisten basieren, sind ineffektiv und können fälschlicherweise dazu führen, dass unschuldige Schüler oder andere Personen zu Unrecht verdächtigt werden obwohl sie überhaupt keine akute Bedrohung darstellen. Stattdessen sollten schulische Fachleute ihre Anstrengungen auf die Verbesserung von Verständigung und auf die Ausbildung von Leitungsteams konzentrieren, um deren Leitlinien für Bedrohungsszenarien zu verbessern, damit die Probleme und Konflikte gelöst werden, die im Laufe einer **Bedrohungsanalyse** zutage treten. Besorgte Schüler, Eltern, Erzieher und aktiv am Gemeindeleben Beteiligte sollten aufgeschlossen sein, um auf deviantes Verhalten aufmerksam zu werden. Sollte eine Person drohen, eine Gewalttat zu begehen oder einen Stimmungswandel mit einer Verhaltensänderung zeigen oder in einen heftigen Streit mit Familienangehörigen oder Mitarbeitern verwickelt sein, ist es durchaus angebracht diese Beobachtungen anderen, die in der Lage sind dies angemessen einzuschätzen, mitzuteilen. Rechtzeitige Indikation ist wichtig, nicht nur zur Verhütung einer Gewalttat, sondern

auch um einer gestörten Person die nötige Unterstützung, Behandlung und Hilfe zukommen zu lassen.

Alle Beteiligten, Schulen und Kommunen, müssen effektive Mittel finden um den Widerstand gegen die ungeschriebene Regel zu brechen, es handle sich ja nur um „Geschwätz“ oder es sei „Verrat“ dies anderen mitzuteilen; dies sollte, bevor die Probleme eskalieren, so erfolgen, dass man auf überzeugende Art darlegt, das Leben und das ihrer Freunde stehe auf dem Spiel, wenn man nichts unternimmt um einer gestörten Person zu helfen. Effektive und partnerschaftliche Kommunikationsformen müssen geschaffen und aufrecht erhalten werden, doch sie können nur dann zur Geltung kommen, wenn Gemeindemitglieder, Schüler und Lehrkörper frei von falschen Hemmungen die Aufmerksamkeit der professionellen schulischen Helfer auf sich lenken.

Vernetzung bedeutet inneres verbunden sein mit Familie, Freunden und Lebensgemeinschaften. Schüler müssen sich in der Schule wohl und gut aufgehoben fühlen. Nachbarschaften werden dadurch auf ein höheres Niveau gebracht, wenn man ein Zusammengehörigkeitsgefühl verspürt. Systematische Beobachtungen zeigen, dass Schüler mit erhöhtem Delinquenz- und Gewaltrisiko meistens solche sind, die sich von der Teilnahme am Leben der Schulgemeinschaft entfremdet haben. Schulen müssen besondere Anstrengungen unternehmen und sich gerade um diese Schüler kümmern.

Unterstützung ist von größter Bedeutung für eine tatkräftige Vorbeugung. Viele Schüler und Familienmitglieder sind Stress und Schwierigkeiten ausgesetzt. Depression, Angst, Bullying, Unfreundlichkeit und verschiedene Konfliktformen müssen wahrgenommen werden. Das Klima aller Schulen muss allen Beteiligten das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit geben. Schulen müssen die Ressourcen haben um Bullying und anderen Formen schulischer Konflikte begegnen zu können. Dazu sind weitreichende evaluierte Präventionsprogramme erforderlich, die sich auf eine dreistufige Vorgehensweise stützen mit einer

- 1) allgemeinen Stufe (schulweit), einer
- 2) Individuum zentrierten Stufe (mäßig risikobehaftete Schüler) und einer
- 3) Intensivstufe (Schüler die sich auf dem obersten Niveau an Risikobelastung befinden).

Seelisch-geistige Gesundheit, Drohungswahrnehmung, Medienwirkung und Zugänglichkeit zu Waffen

Auf nationaler Ebene kommen seelisch-geistige Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen oft zu kurz oder werden ganz vernachlässigt. Das muss sich ändern. Mit Hilfe von dringend nötigen Geldern sollten Organisationen zur Förderung der seelisch-geistigen Gesundheit geschaffen werden, unterstützt durch die Gemeinden, in Zusammenarbeit mit örtlichen Polizeidiensten, Schulen und anderen Schwerpunkten kommunaler Organisationen, mit dem Ziel, sich systematisch und wirkungsvoll um die seelisch-geistigen Bedürfnisse aller Gemeindemitglieder und möglicher Bedrohungsgefahren zu kümmern. Gleichzeitig sollten diese auch ihre Aufmerksamkeit lenken auf eine mögliche Gefährdung der allgemeinen Sicherheit. Zu diesem Zweck sollte zu Beginn eine breite Kampagne gestartet werden mit dem Fokus auf öffentliche Erziehungseinrichtungen und auf die generelle Sensibilisierung schlechthin. Nicht zu vergessen neu zu schaffende Kommunikationswege um die Dienste den Hilfsbedürftigen nahe zu bringen.

Die Forschung hat gezeigt, dass kontinuierliche Darstellung und Nutzung von **Mediengewalt (e.g. TV, Filme, Video- Computerspiele)** die Wahrscheinlichkeit physischen und verbalen aggressiven Verhaltens, aggressiver Gedanken und aggressiver Emotionen steigern kann.

Darstellung und Nutzung von Gewalt in Medien kann

- (1) zur Verdrängung gesundheitsförderlicher Aktivitäten
- (2) zum Aufbau unangemessenen Verhaltens,
- (3) zur Missachtung des Verbots sozial geächteten Verhaltens,
- (4) zu Unempfindlichkeit gegenüber schädlichen Auswirkungen von Gewalt,
- (5) zu aggressiver Erregung und
- (6) zu einer Verbindung mit bestimmten Formen risikohaften Verhaltens führen.

Zusammen betrachtet sprechen diese Untersuchungsergebnisse für eine strengere Kontrolle des Zugangs zu Gewaltmedien für Kinder und Jugendliche.

Schließlich ist es wichtig zu erkennen, dass der **Zugang zu Schusswaffen** eine bedeutende Rolle bei vielen schweren Gewalttaten in den Vereinigten Staaten spielt. Viele Untersuchungen haben eine enge Verbindung zwischen der lokalen Verfügbarkeit von Waffen und gewalttätigen Handlungen mit Schusswaffengebrauch gezeigt, obwohl schätzungsweise zwei Millionen Kinder und Heranwachsende zuhause einen freien Zugang zu geladenen und ungesicherten Schusswaffen haben. Obwohl Schusswaffen niemals eine simple Ursache von Gewalthandlungen sind, so stellt doch die Verfügbarkeit von tödlichen Waffen inklusive kriegswaffenähnlichen halbautomatischen Schusswaffen bei Jugendlichen und Erwachsenen mit emotionalen Störungen und antisozialen Verhalten ein ernsthaftes Problem für das Gemeinwohl dar. Unsere politischen Führer sollten einen vernünftigen und verfassungsgemäßen Weg finden um den freien Zugang zu Waffen bei Personen zu begrenzen, die unwillig oder unfähig sind, diese verantwortungsvoll und gesetzestreu zu handhaben.

Zusammenfassend fordern wir

neue landesweite Anstrengungen um das Problem von Gewalttaten mit Schusswaffen, die sich kontinuierlich in unseren Schulen und Gemeinden ereignen, endlich ernst zu nehmen. Jetzt ist die Zeit gekommen dass unsere politischen Führer wirkungsvolle Maßnahmen durch die Gesundheitsdienste zum Schutz vor Waffengewalt ergreifen. Gleichzeitig müssen in jeder Gemeinde verantwortungsbewusste Bürger zu wirkungsvollen Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung jeder Art von Gewalttätigkeit in unseren Schulen und Kommunen bereit sein. Vorbedingung: allgemeine Zugänglichkeit zu den psychotherapeutischen Gesundheitsdiensten für jung und alt, mit Anzeichen einer seelischen Desorientierung, wie Depression, Ängstlichkeit, Wut, und Angriffslust. Nicht vergessen werden sollte, sich auch um deren Familienangehörige anzunehmen. Die wichtigste Basis ist jedoch, dass wir alle das gemeinsame Ziel verfolgen, unsere Schulen und Gemeinden sicher zu machen.

Layout, Markierungen und Hervorhebungen weichen in der deutschen Übersetzung vom Originaltext ab.

Coautoren dieses Dokuments (in alphabetischer Reihenfolge):

Ron Avi Astor, Ph.D., University of Southern California rastor@usc.edu
Dewey G. Cornell, Ph.D., University of Virginia dcornell@virginia.edu
Dorothy L. Espelage, Ph.D., University of Illinois, Urbana-Champaign espelage@illinois.edu
Michael J. Furlong, Ph.D., University of California, Santa Barbara mfurlong@education.ucsb.edu
Shane R. Jimerson, Ph.D., University of California, Santa Barbara jimerson@education.ucsb.edu
Matthew J. Mayer, Ph.D., Rutgers, the State University of New Jersey mayerma@rci.rutgers.edu
Amanda B. Nickerson, Ph.D., University at Buffalo, State University of New York nickersa@buffalo.edu
David Osher, Ph.D., American Institutes for Research dosher@air.org
George Sugai, Ph.D., University of Connecticut george.sugai@uconn.edu

Unterstützende Organisationen für diese Statements:

Afterschool Alliance
Alberti Center for the Prevention of Bullying Abuse and School Violence, University at Buffalo
Alliance for Children and Families
American Academy of School Psychology
American Association of Colleges for Teacher Education
American Association of Pastoral Counselors
American Association of University Women (AAUW)
American Board of School Psychology
American College Counseling Association
American College Personnel Association's Commission for Counseling & Psychological Services (CCAPS)
American Council for School Social Work
American Dance Therapy Association
American Federation of Teachers
American Group Psychotherapy Association
American Music Therapy Association
American Orthopsychiatric Association
American Professional Society on the Abuse of Children
American School Counselor Association
Association for Ambulatory Behavioral Healthcare
Association for Trauma Outreach & Prevention (ATOP)
Association for University and College Counseling Center Directors (AUCCCD)
Association of Counseling Center Training Agencies
Association of School Business Officials International
Beach Center on Disability, University of Kansas
Born This Way Foundation
Bullying Research Network
California Association of School Social Workers (CASSW)
California Pupil Services Coalition
California Society for Clinical Social Work
CAMH Centre for Prevention Science, Toronto, Canada
Carolina Network for School Mental Health
CAST
Center for Behavior Education and Research. Neag School of Education, University of Connecticut
Center for Child and Family Well-being at the University of Nebraska Lincoln
Center for Health and Health Care in Schools at George Washington University
Center for School Mental Health at the University of Maryland School of Medicine
Center for Violence Prevention, University of Northern Iowa
Character Education Partnership (CEP)
Child Abuse Prevention Services (CAPS), Roslyn, New York
Child Welfare League of America
College of Education and Human Development, University of Maine
College of Education, University of Illinois
Communities Healing Adolescent Depression & Suicide (CHADS) Coalition for Mental Health
Connecticut Association of School Psychologists (CASP)
Council for Children with Behavioral Disorders (CCBD)
Council for Exceptional Children
Council for Exceptional Children Division for Research (CEC-DR)
Council of Administrators of Special Education
Council of Directors of School Psychology Programs (CDSPP)
Council of New York Special Education Administrators

Council on Social Work Education
Division of Learning Disabilities, Council for Exceptional Children
Early Care and Education Consortium
Education Development Center
Everyone Reading
Families International Incorporated
Family Violence and Sexual Assault Institute, San Diego, CA
FedED—thefeded.org
FEI Behavioral Health, Inc.
Gateway to College National Network
Gevirtz Graduate School of Education, University of California Santa Barbara
Graduate School of Education, Rutgers, the State University of New Jersey
Hazelden Foundation
Higher Education Consortium for Special Education
HighScope Educational Research Foundation
Illinois Council for Exceptional Children
Illinois School Psychologists Association (ISPA)
Institute on Violence and Destructive Behavior, University of Oregon
Institute on Violence, Abuse and Trauma, San Diego, CA
Interdivisional Task Force on Child and Adolescent Mental Health of the American Psychological Association
International Association of Applied Psychology (ECOSOC and DPI)
International Reading Association
International School Psychology Association
International Society for the Study of Trauma & Dissociation (ISSTD)
Johns Hopkins Center for the Prevention of Youth Violence
Just Community, Inc., Quakertown, PA
Leadership Council on Child Abuse & Interpersonal Violence
Learning Disabilities Association of America
Massachusetts School of Professional Psychology
Massachusetts School Psychologists Association
Meaningfulworld
Mediation Center of Dutchess County, NY
Mediation Works
Mental Health America
Midwest Symposium for Leadership in Behavior Disorders
Mississippi Psychological Association
National Association for Children’s Behavioral Health
National Alliance of Black School Educators
National Alliance to Advance Adolescent Health
National Association for the Education of Young Children
National Association of Anorexia Nervosa & Associated Disorders, Inc.
National Association of County Behavioral Health and Developmental Disability Directors
National Association of Elementary School Principals (NAESP)
National Association of School Nurses
National Association of School Psychologists
National Association of School Resource Officers
National Association of Secondary School Principals (NASSP)
National Association of Social Workers
National Association of Social Workers-California Chapter
National Association of State Boards of Education (NASBE)
National Association of State Directors of Special Education (NASDSE)
National Association of State Directors of Teacher Education and Certification (NASDTEC)
National Career Development Association
National Center for Learning Disabilities
National Education Association
National Federation of Families for Children’s Mental Health
National Head Start Association
National Organization of Forensic Social Work
National Partnership to End Interpersonal Violence Across the Lifespan (NPEIV)
National School Climate Center
Neag School of Education, University of Connecticut
Nebraska Center for Research on Children, Youth, Families, and Schools at the University of Nebraska
New Jersey Association of School Psychologists
New York Association of School Psychologists

New York State Center for School Safety
Parents Forum
Pasadena Pride Center
Prevent Child Abuse America
Puerto Rico Psychology Association
Robert F. Kennedy Center for Justice and Human Rights
School Social Work Association of America (SSWAA)
Sheppard Pratt Health Systems, Baltimore Maryland
Social Work Section, American Public Health Association
Society for Social Work and Research (SSWR)
Society for the Study of School Psychology
Special Education Program, College of Education, University of Washington
Stop Abuse Campaign
Student Affiliates in School Psychology (Division 16), American Psychological Association
Suffolk County Psychological Association (SCPA)
TASH
Teacher Education Division of the Council for Exceptional Children
TESOL International Association
Texas Educational Diagnosticians' Association
The Boys Initiative
The Frank Porter Graham Child Development Institute at the University of North Carolina at Chapel Hill
The Hygiology Post
The Olweus Bullying Prevention Program
Therapists For Social Responsibility
Trainers of School Psychologists
United Neighborhood Centers of America
University of Connecticut A.J. Papanikou Center for Developmental Disabilities Education, Research and Service
University of Southern California Rossier School of Education
University of Southern California School of Social Work
Upper Bucks Healthy Communities Healthy Youth Coalition
Voices for America's Children
Voices for America's Children
Witness Justice
World Council for Psychotherapy (ECOSOC)

Individual Divisions of the American Psychological Association

Society for General Psychology (Division 1), American Psychological Association
Experimental Psychology (Division 3), American Psychological Association
Evaluation, Measurement, and Statistics (Division 5), American Psychological Association
Division of Behavioral Neuroscience and Comparative Psychology (Division 6), American Psychological Association
Developmental Psychology (Division 7), American Psychological Association
Society for the Psychological Study of Social Issues (Division 9), American Psychological Association
Society of Clinical Psychology (Division 12), American Psychological Association
Society of Consulting Psychology (Division 13), American Psychological Association
Society for Industrial and Organizational Psychology (Division 14), American Psychological Association
Division of Educational Psychology EC (Division 15), American Psychological Association
School Psychology (Division 16), American Psychological Association
Society of Counseling Psychology (Division 17), American Psychological Association
Psychologists in Public Service (Division 18), American Psychological Association
Applied Experimental and Engineering Psychology (Division 21), American Psychological Association
Society for Consumer Psychology (Division 23), American Psychological Association
Society for the History of Psychology (Division 26), American Psychological Association
Society for Community Research and Action (Division 27), American Psychological Association
Psychotherapy (Division 29), American Psychological Association
Society of Psychological Hypnosis (Division 30), American Psychological Association
Division of State, Provincial and Territorial Affairs (Division 31), American Psychological Association
Intellectual and Developmental Disabilities (Division 33), American Psychological Association
Society for Environmental, Population, and Conservation Psychology (Division 34), American Psychological Association
Society for the Psychology of Religion and Spirituality (Division 36), American Psychological Association
Division of Health Psychology (Division 38), American Psychological Association

Psychoanalysis (Division 39), American Psychological Association
Division of Clinical Neuropsychology (Division 40), American Psychological Association
Society for Family Psychology (Division 43), American Psychological Association
Society for the Study of Lesbian, Gay, Bisexual, and Transgender Issues (Division 44), American Psychological Association
Society for the Psychological Study of Ethnic Minority Issues (Division 45), American Psychological Association
Society for the Study of Peace, Conflict, and Violence (Division 48), American Psychological Association
Society of Group Psychology and Group Psychotherapy (Division 49), American Psychological Association
Division of Addiction Research (Division 50), American Psychological Association
Society for the Psychological Study of Men and Masculinity (Division 51), American Psychological Association
International Psychology (Division 52), American Psychological Association
Society of Clinical Child and Adolescent Psychology (Division 53), American Psychological Association
Society of Pediatric Psychology (Division 54), American Psychological Association
Trauma Psychology (Division 56), American Psychological Association

Individuelle Unterzeichner dieser Statements:

Bob Algozzine, Ph.D., University of North Carolina at Charlotte
Craig Anderson, Ph.D., Iowa State University
Julie Antilla, Ph.D., University of California, Santa Barbara
Anthony Antosh, Ph.D., Rhode Island College
Steven Aragon, Ph.D., Texas State University-San Marcos
Ron Astor, Ph.D., University of Southern California
Carolyn Bates, Ph.D., Austin, TX
Sheri Bauman, Ph.D., University of Arizona
George Bear, Ph.D., University of Delaware
Tom Bellamy, Ph.D., University of Washington
Rami Benbenishty, Ph.D., Bar Ilan University, Israel
Richard Bonnie, Ph.D., University of Virginia
Danah Boyd, Ph.D., NYU & Harvard Berkman Center for Internet & Society
Renee Bradley, Ph.D., Parent and Special Educator, Virginia
Catherine Bradshaw, Ph.D., Deputy Director, Johns Hopkins Center for the Prevention of Youth Violence
Stephen Brock, Ph.D., California State University, Sacramento
Mary Beth Bruder, Ph.D., University of Connecticut
Brad Bushman, Ph.D., Ohio State University
Catina Caban-Owen, North Windham School, Connecticut
Kelly Caci, M.A., New York Association of School Psychologists
J. Manuel Casas, Ph.D., University of California, Santa Barbara
Timothy Cavell, Ph.D., University of Arkansas
Sandra Chafouleas, Ph.D., University of Connecticut
Casey Cobb, Ph.D., University of Connecticut
Jonathan Cohen, Ph.D., National School Climate Center
Adam Collins, M.A., University of Nebraska-Lincoln
Dewey Cornell, Ph.D., University of Virginia
Jay Corzine, Ph.D., University of Central Florida
Wendy Craig, Ph.D., Queen's University, Kingston, Ontario, Canada
Jonathon Crystal, Ph.D., Indiana University
Jack Cummings, Ph.D., Indiana University
Richard De Lisi, Ph.D., Dean, Graduate School of Education, Rutgers University
Thomas DeFranco, Ph.D., Dean Neag School of Education, University of Connecticut
Frank DeLaurier, Ed.D., Melissa Institute for Violence Prevention and Treatment
Michelle Demaray, Ph.D., Northern Illinois University
David DeMatteo, JD, Ph.D., Drexel University
Stanley Deno, Ph.D., University of Minnesota
Erin Dowdy, Ph.D., University of California, Santa Barbara
Paul Downes, Ph.D., Dublin City University, Ireland
Joyce Downing, Ph.D., University of Central Missouri
Kame'enui Edward, Ph.D., University of Oregon
Maurice Elias, Ph.D., Rutgers' Collaborative for Community-Based Learning, Service, and Public Scholarship
Michael Epstein, Ph.D., University of Nebraska-Lincoln
Dorothy Espelage, Ph.D., University of Illinois, Urbana-Champaign
Graciela Espindola, Sutter County Schools, CA

Michael Faggella-Luby, Ph.D., University of Connecticut
Albert Farrell, Ph.D., Virginia Commonwealth University
Peter Faustino, Psy.D., New York Association of School Psychologists
Patrick Faverty, Ed.D., University of California, Santa Barbara
Elizabeth Fernandez, Principal, North Windham School, Connecticut
Diana Fishbein, Ph.D., RTI International
Emily Fisher, Ph.D., Loyola Marymount University
Lori Fishman, Psy.D., Harvard Medical School
Marilyn Flynn, Ph.D., Dean, University of Southern California School of Social Work
Anjali Forber-Pratt, Ph.D., University of Illinois Urbana-Champaign
Laurie Ford, Ph.D., University of British Columbia
Lise Fox, Ph.D., University of South Florida
Karen Frey, Ph.D., University of Washington
Lynn Fuchs, Ph.D., Vanderbilt University
Douglas Fuchs, Ph.D., Vanderbilt University
Michael Furlong, Ph.D., University of California, Santa Barbara
Ken Furlong, B.A., Carson City Sheriff's Office
Debra Furr-Holden, Ph.D., Johns Hopkins Center for the Prevention of Youth Violence
Robert Gable, Ph.D., Old Dominion University Virginia
Karen Gallagher, Ph.D., Dean, USC Rossier School of Education
James Garbarino, Ph.D., Loyola University Chicago
Michael Gerber, Ph.D., University of California, Santa Barbara
Cynthia Germanotta, M.A., President, Born This Way Foundation
Donna Gilbertson, Ph.D., Utah State University
Peter Goldblum, Ph.D., Palo Alto University
Steven Goodman, Ph.D., Director, Michigan Integrated Behavior and Learning Support Initiative
Deborah Gorman-Smith, Ph.D., University of Chicago
Denise Gottfredson, Ph.D., University of Maryland
Kathy Gould, Illinois Autism Training and Technical Assistance Project
Sandra Graham, Ph.D., University of California, Los Angeles
Mark Greenberg, Ph.D., Pennsylvania State University
Frank Gresham, Ph.D., Louisiana State University
Eleanor Guetzloe, Ph.D., Professor Emerita, University of South Florida
Lisa Hagermoser Sanetti, Ph.D., University of Connecticut
Laura Hanish, Ph.D., Arizona State University
Gregory Hanley, Ph.D., Western New England University
Isadora Hare, MSW, LCSW, Health Resources and Services Administration
Patricia Hawley, Ph.D., University of Kansas
Richard Hazler, Ph.D., Penn State University
Thomas Hehir, Ph.D., Harvard University
Kirk Heilbrun, Ph.D., Drexel University
Susan Herbst, Ph.D., President, University of Connecticut
Melissa Holt, Ph.D., Boston University
Arthur Horne, Ph.D., Dean Emeritus, Univ. of Georgia
Robert Horner, Ph.D., University of Oregon
Susan Hupp, Ph.D., University of Minnesota
Shelley Hymel, Ph.D., University of British Columbia
Shelley Hymel, Ph.D., Bullying Research Network
Decoteau Irby, Ph.D., University of Wisconsin-Milwaukee
Kathy Jens, Ph.D., Cherry Creek Schools, CO
Shane Jimerson, Ph.D., University of California, Santa Barbara
Asha Jitendra, Ph.D., University of Minnesota
Beverly Johns, MacMurray College
LeAnne Johnson, Ph.D., University of Minnesota
Kristine Jolivet, Ph.D., Georgia State University
Sherri Jones, Ph.D., University of Nebraska-Lincoln
James Kauffman, Ed.D., Professor Emeritus, University of Virginia
Kerry Kennedy, Robert F. Kennedy Center for Justice and Human Rights
Maryam Kia-Keating, Ph.D., University of California, Santa Barbara
Jennifer Kitson, Ed.S., NCSP, Education Development Center
Becky Ladd, Ph.D., Arizona State University
Kathleen Lane, Ph.D., University of Kansas
Jim Larson, Ph.D., Professor Emeritus, University of Wisconsin - Whitewater

Kelly Lassman, Ph.D., Pace University
Philip Leaf, Ph.D., Johns Hopkins Center for the Prevention of Youth Violence
Seung-yeon Lee, Ph.D., Ewha Womans University, Seoul, Korea
Peter Leone, Ph.D., University of Maryland
Felice Levine, Ph.D., Executive Director, American Educational Research Association
Timothy Lewis, Ph.D., University of Missouri
Robert Lichtenstein, Ph.D., Massachusetts School of Professional Psychology
Benjamin Lignugaris, Ph.D., Utah State University
Susan Limber, Ph.D., Clemson University
John Lochman, Ph.D., University of Alabama
Allison Lombardi, Ph.D., University of Connecticut
Anna Long, Ph.D., University of Connecticut
Sabina Low, Ph.D., Arizona State University
Dan Maggin, Ph.D., University of Illinois, Chicago
Christine Malecki, Ph.D., Northern Illinois University
Roxana Marachi, Ph.D., San Jose State University
Matthew Mayer, Ph.D., Rutgers, the State University of New Jersey
G. Roy Mayer, Ph.D., Professor Emeritus, California State University Los Angeles
Daniel McCarthy, MSW LCSW, School Social Work Association of America
Jennifer McComas, Ph.D., University of Minnesota
Scott McConnell, Ph.D., University of Minnesota
Phyllis McDonald, Ed.D., Johns Hopkins University
Kent McIntosh, Ph.D., University of British Columbia
Kristen McMaster, Ph.D., University of Minnesota
Janet Medina, Psy.D., McDaniel College
Danielle Mele-Taylor, Psy.D., University at Albany
Sterett Mercer, Ph.D., University of British Columbia
William Mitchell, Ed.D., Licensed Psychologist
Daniel Murrie, Ph.D., University of Virginia
Howard Muscott, Ph.D., SERESC/NH CEBIS
Rick Neel, Ph.D., University of Washington
C. Michael Nelson, Ph.D., Professor Emeritus, University of Kentucky
J. Ron Nelson, Ph.D., University of Nebraska-Lincoln
Jodi Newman, Ph.D., University of Washington
Amanda Nickerson, Ph.D., University at Buffalo, State University of New York
Pedro Noguera, Ph.D., New York University
Karen Nylund-Gibson, Ph.D., University of California Santa Barbara
Wendy Oakes, Ph.D., Arizona State University
Lindsey O'Brennan, Ph.D., Johns Hopkins University Bloomberg School of Public Health
Breda O'Keeffe, Ph.D., University of Connecticut
Robert O'Neill, Ph.D., University of Utah
Pamela Orpinas, Ph.D., University of Georgia
David Osher, Ph.D., American Institutes for Research
Trina Osher, Ph.D., Huff Osher Consulting, Inc.
Ernestina Papacosta, Ph.D., Ministry of Education and Culture E.P.S Cyprus
William Parham, Ph.D., ABPP, Loyola Marymount University, School of Education, Counseling Program
Debra Pepler, Ph.D., York University & Hospital for Sick Children, Toronto Canada.
Reece Peterson, Ph.D., University of Nebraska-Lincoln
William Pfohl, Ph.D., Past President, International School Psychology Association
Robert Pianta, Ph.D., University of Virginia
Nicole Powell, Ph.D. MPH, University of Alabama Center for the Prevention of Youth Behavior Problems
Ron Prinz, Ph.D., University of South Carolina
Robert Putnam, Ph.D., May Institute
Jodi Quas, Ph.D., University of California, Irvine
Matt Quirk, Ph.D., University of California, Santa Barbara
Linda Reddy, Ph.D., Rutgers University
Tyler Renshaw, Ph.D., Louisiana State University
N. Dickson Reppucci, Ph.D., University of Virginia
Cecil Reynolds, Ph.D., Texas A&M University
Ken Rigby, Ph.D., School of Education, University of South Australia
Phil Rodkin, Ph.D., University of Illinois
Philip Rogers, Executive Director, National Association of State Directors of Teacher

Education and Certification (NASDTEC)
 Phillip Rogers, Ph.D., National Association of State Directors of Teacher Education and Certification (NASDTEC)
 Chad Rose, Ph.D., Sam Houston State University
 Susan Rose, Ph.D., University of Minnesota
 Matthew Ruderman, M.Ed., University of California, Santa Barbara
 Frank Sacco, Ph.D., President, Community Services Institute, Springfield & Boston, MA
 Wayne Sailor, Ph.D., University of Kansas
 David Sciarra, JD, Ph.D., Education Law Center
 Terrance Scott, Ph.D., University of Louisville
 Jill Sharkey, Ph.D., University of California, Santa Barbara
 Susan Sheridan, Ph.D., University of Nebraska
 Brandi Simonsen, Ph.D., University of Connecticut
 Bryan Sipe, B.S., Chief of Police, College of Coastal Georgia
 Russell Skiba, Ph.D., Director, Equity Project at Indiana University
 Phillip Slee, Ph.D., Flinders University, South Australia
 Stephen Smith, Ph.D., University of Florida
 Douglas Smith, Ph.D., Southern Oregon University
 Andrea Spencer, Ph.D., Dean of the School of Education, Pace University
 Sharon Stephan, Ph.D., University of Maryland School of Medicine
 Skye Stifel, M.A. M.Ed., University of California, Santa Barbara
 Sarah Stoddard, Ph.D., University of Michigan
 Philip Strain, Ph.D., University of Colorado, Denver
 George Sugai, Ph.D., University of Connecticut
 Michael Sulkowski, Ph.D., University of Arizona
 Jean Ann Summers, Ph.D., University of Kansas
 Susan Swearer, Ph.D., University of Nebraska-Lincoln
 Frank Symons, Ph.D., University of Minnesota
 Elizabeth Talbott, Ph.D., University of Illinois at Chicago
 Jim Teagarden, Ed.D., Kansas State University
 Deborah Temkin, Ph.D., Robert F. Kennedy Center for Justice and Human Rights
 William G. Tierney, Ph.D., President of AERA and USC Professor
 H. Rutherford Turnbull, Ph.D., University of Kansas
 Ann Turnbull, Ph.D., University of Kansas
 Jennifer Twyford, Ph.D., California Lutheran University
 Brendesha Tynes, Ph.D., USC Rossier School of Education
 Marion Underwood, Ph.D., University of Texas at Dallas
 Tracy Vaillancourt, Ph.D., University of Ottawa
 Hill Walker, Ph.D., Institute on Violence and Destructive Behavior
 Cixin Wang, Ph.D., Johns Hopkins University School of Medicine
 Matthew Wappett, Ph.D., University of Idaho
 Daniel Webster, Ph.D., Johns Hopkins Center for the Prevention of Youth Violence
 Michael Wehmeyer, Ph.D., University of Kansas
 Mark Weist, Ph.D., University of South Carolina
 Richard West, Ph.D., Utah State University
 Andrew Wiley, Ph.D., Kent State University
 Anne Williford, Ph.D., University of Kansas
 Mark Wolery, Ph.D., Vanderbilt University
 Marleen Wong, Ph.D., Associate Dean, University of Southern California School of Social Work
 Linda Woolf, Ph.D., Webster University
 Roger Worthington, Ph.D., Difficult Dialogues National Resource Center
 Michelle Ybarra, MPH Ph.D., Center for Innovative Public Health Research (CiPHR)
 Jina Yoon, Ph.D., Wayne State University
 Marc Zimmerman, Ph.D., University of Michigan

We are not able to add more individuals to this list.

Organizations wishing to join the list can contact Matthew Mayer at mayerma@rci.rutgers.edu

Website Addresses Used in the Document

1. <http://curry.virginia.edu/news>
2. <http://curry.virginia.edu/articles>

3. http://curry.virginia.edu/uploads/resourceLibrary/Updated_Lists-1-4-13-OFFICIAL_FOR_DISSEMINATION-Connecticut_School_Shooting_Position_Statement_12-19-2012-2_pm_ET.pdf
4. [http://curry.virginia.edu/uploads/resourceLibrary/Declaración de Posición sobre Ataques Armados Escolares with list of organizations 1-4-13.pdf](http://curry.virginia.edu/uploads/resourceLibrary/Declaración_de_Posición_sobre_Ataque_Armado_Escolares_with_list_of_organizations_1-4-13.pdf)

CURRY SCHOOL OF EDUCATION

- [Academics](#)
- [Research](#)
- [About](#)
- [Community Programs](#)
- [Resource Library](#)

[Text-only version](#)

© 2013 by the Rector and Visitors of the University of Virginia

405 Emmet Street; Charlottesville, VA 22904.